

York erfolgreich in Wettbewerb treten kann, ist von den Regierungen Ingenten vereinbart worden. Der neue Kanal wird von Port Colborne nach Fiftteen Mile Creek führen und dort, anstatt bei Port Dalhousie, in der Ontario See einmünden. Der Kanal wird nur sieben Schleusen, anstatt der jetzt bestehenden 25, haben und um sieben Meilen kürzer sein, als die jetzige Route. Man glaubt, daß der neue Kanal im Zeitlauf von fünf Jahren gebaut werden kann.

Quebec.

Sechs maskierte Räuber brachen kürzlich in den Zweig der Banque Nationale zu Ste. Anne's, einige Meilen von S. Hyacinthe gelegen, sprengten den Kassenschrank auf und stahlen etwa \$2000, worauf sie sich aus dem Staube machten. Der Kassierer, der über der Bank wohnt, und die Einbrecher hörte, ging die Treppe hinab, wo er von den Räubern, die ihm ihre Revolver entgegenhielten, zum Stehen gebracht wurde. Auf seine Frau, die aus dem Hause flüchten wollte, wurden zwei Schüsse abgefeuert, die jedoch nicht trafen. Der große Hund des Kassierers wurde von den Einbrechern chloroformiert. Nach dem Raube entkamen die Kerle auf einer „Handcar“ aus der Stadt und flüchteten sich in einen nahegelegenen Wald.

— Kurz und deutlich. — A.: Der Baum hat aber eine merkwürdige Form! Ist das künstlich?
B.: Natürlich!
A.: Was Sie nicht sagen! Natürlich
B.: Nein — künstlich!
A.: Ah, dacht ich mir doch. Künstlich.
B.: Natürlich!
A.: Ja, wie denn? Künstlich oder natürlich?
B.: Künstlich — natürlich!

Ver. Staaten.

New York. Die Elektrizitäts-Ausstellung im Madison Square Garden hatte am 16. Okt. Nachmittag ihre Sensation. Dr. Henry C. Waite, der Elektrifizierungs-Apparate für Krankenbehandlung ausgestellt hat, hatte versprochen, die Anwendbarkeit elektrische Ströme von sehr hoher Spannung in der Heilkunde dadurch zu beweisen, daß er durch den Körper eines Menschen, ohne diesen auch nur ein Unbehagen zu verursachen, einen Strom von 2 Millionen Volt strömen läßt, also eine 666mal größere Elektrizitätsmenge, als die, welche bei der Hinrichtung von Verbrechern im elektrischen Stuhl in Anwendung gebracht wird und vollkommen genügt, um den Delinquenten vom Leben zum Tode zu bestücken. An Stelle des beruflich verhinderten Schauspielers Richard Garrick unterwarf sich dessen Kollege Argyll Campbell dem Experiment, das im Beisein einer großen Menge von Zuschauern erfolgreich von Station ging. Herr Campbell erklärte nach Beendigung des Versuchs, daß er sich höchst wohl dabei befunden und nicht einmal irgendwelche Erregung empfunden habe. Dabei war der durch seinen Körper geschickte Strom so stark, daß elektrische Funken aus seinen Ge-

leisen aufblitzten, von einer Hand zur anderen ein beständiger blauer Lichtstrahl übersprang, eine elektrische Lampe, die er hielt, brannte, und in einer in seiner Hand befindlichen Messingröhre deren Inhalt lodete. Mehrere andere Personen ließen sofort das Experiment an sich wiederholen. Dr. Waite erklärte den Vorgang damit, daß die große Frequenz des Stromes diesen unschädlich mache, während ein Strom von nur 1500 oder 3000 Volts tödlich wirke.

Dayton, O. In der Stadt hat ein großes Schadenfeuer gewütet, durch das die „Ice Bottling Works“, die Fabrik der „Pasteur-Chamberlain Filter Co.“ ein Gebäude auf dem Güterbahnhof, der „Big Four“ und andere Fabriken, sowie auch ein Speicher zerstört wurden. Den Schaden schätzt man auf \$1,000,000, wovon der größte Teil durch Versicherung gedeckt ist.

Richmond, Ind. Der von Chicago nach Cincinnati bestimmte „Flyer“ No. 13, welcher um 4 Uhr nachmittags hier abfuhr, kollidierte infolge falscher Weichenstellung eine Stunde später bei Collinsville, O., mit einem Frachtzuge. Beide Lokomotiven und der Postwagen wurden zerschmettert und die Personenwagen von den Schienen geworfen. Der Zug fuhr mit einer Geschwindigkeit von 50 Meilen die Stunde. Getötet wurden 6 Personen, und 22 mehr oder weniger verwundet. Drei der Toten sind Postbeamte.

Hartford, Oka. Bei einer Explosion in der Grube No. 8 der „Rock Island Coal Mining Company“ wurde wahrscheinlich acht Bergarbeiter getötet. St. Louis, Mo. Präsident Taft ist am 25. Okt. hier angekommen. Trotz seiner starken Heiserkeit hielt er im Kolosseum zwei bemerkenswerte Reden über die Notwendigkeit des Baues von Fließwasserstraßen. Am Abend trat Herr Taft die Bootreise auf dem Mississippi-Fluß nach New Orleans, La., an, woselbst er der Nationalen Tiefwasser-Convention am 30. Okt. beivohnte.

Kirchliches.

Sandwich, Ont. Am 16. Okt. starb hier der hochw. Arsino Martin, Hilfspriester an der Ancherstburg Gemeinde und ehemaliger Professor am Assumption College. Vater Martin wurde vor 41 Jahren in Frankreich geboren.

Vancouver, B. C. Durch den hochw. ersten Erzbischof Dometwill, Generalsekretär des Oblatenordens, wurde kürzlich eine schöne Indianerkirche in Schelt eingeweiht. Der hochw. erste Erzbischof hielt bei dieser Gelegenheit eine höchst eindrucksvolle Predigt in der Chincol- (Indianer) Sprache.

New York. In der katholischen Anselms Kirche an Tinton Ave., der einzigen Benediktiner-Pfarrei der Stadt, hat es angenehm berührt, daß Pater Bernard, der Nachfolger des vor Jahresfrist verstorbenen Abt's Edelbrock, von seinem Obern zum Prior ernannt wurde. Die Gemeinde wird denn auch fernerhin als „St. Anselm's Priory“ bekannt sein. Die Geistlichen der Pfarrei sind durchweg Benediktiner. Die Gemeinde aber

setzt sich vorwiegend aus Irländern und Amerikanern zusammen, obgleich auch eine ganz ansehnliche Zahl Deutsche dazu gehören.

In der Stadt New York befinden sich gegenwärtig 166 katholische Pfarerschulen, 9 mehr als im verfloffenen Jahre. Die 9 neuen Schulen haben für ca. 10,000 Kinder Raum und man erwartet, daß die Gesamtzahl der katholischen Schulkinder, die im letzten Jahre 109,500 betrug, bald auf rund 120,000 steigen wird. Auch eine neue kath. Schule für blinde Kinder ist unter der Leitung des hochw. M. J. Parkins von der St. Gabriels-Kirche kürzlich eröffnet worden.

Cincinnati, O. Die sterbliche Hülle von Rev. Joseph Klostermann, dem ehemaligen Pfarrer der Maria Hilf Kirche an der Steiner Ave. in Sedamsville, ver nach langem Leiden im St. Francis Hospital in die Ewigkeit hinüberschlummerte, wurde kürzlich auf dem St. Josephs-Gottesacker in Sedamsville beigesetzt. Erzbischof Müller zelebrierte ein Pontifikal Requiem für den Verstorbenen.

Dayton, O. Der hochw. P. J. H. Dees, früher Provinzial der Kongregation vom Kostbaren Blute, starb in Maria Stein, Mercer County, und wurde in Carthagen begraben. Er war am 15. März 1830 zu Garel in Dendenburg geboren und kam im Mai 1833 nach den Ver. Staaten. Am 7. Nov. 1861 wurde er zu Cincinnati, O., zum Priester geweiht.

Buffalo, N. Y. Hier starb im Emergency Hospital der hochw. P. Bernhard Henke, S. J., ehemaliger Seelsorger der St. Anna Gemeinde, in seinem 68. Lebensjahre.

Chicago. Hochw. Peter Adrian B. Hult, S. J., welcher vor 60 Jahren Professor der Mathematik an der St. Louis Universität gewesen war, wurde zu früher Stunde in seinem Zimmer im St. Ignatius College in Chicago als Leiche aufgefunden. Pater Van Hult, der 92 Jahre alt, aus Holland gebürtig und einer der bekanntesten Jesuiten-Patres in den Ver. Staaten war, hatte vor 8 Jahren nach seiner Ordinierung seinen Lehrstuhl an der St. Louis Universität eingenommen. Seit mehreren Jahren befand sich der ehrwürdige Greis unter der Pflege eines Krankenhäufers. Während einer kurzen Abwesenheit desselben stand Pater Van Hult auf, um das Gaslicht anzudrehen, war aber so schwach, um ein Streichholz zu entzünden und erstikte in dem ausströmenden Gase.

Neuß, Deutschland. Der Ausbau des Klosters der Benediktinerinnen von der Ewigen Anbetung, Kreis bei Neuß, hat am 25. Sept. d. J. begonnen. Der Plan der schönen, ganz in romanischem Stile erbauten Kirche und des Klosters wurde durch den königlichen Regierungsbaumeister Herrn Krings aus Köln angefertigt, welcher auch jetzt die Fertigstellung des Klosters übernommen hat. Nach einem feierlichen Levitenamt zog eine feierliche Prozession zur Baustelle, die unter den üblichen Gebeten eingesegnet ward, worauf die ersten

Steine gelegt wurden. Das Kloster wurde vor 21 Jahren gegründet; infolge starken Zuwachses erwies der Ausbau sich als notwendig. Es sind bereits 50 Schwestern dort und wie verlautet, können nach dem Ausbau 80 bis 90 daselbst Aufnahme finden. Das Kloster hat ohne Zweifel eine gute Zukunft. Möge das Lob des hl. Benediktus und ewigen Anbeterrinnen Gottes in dieser heiligen Stätte nie verstummen.

(„Leo“). Schweifberg, bei Bilsbafen, Bayern. Am 6. Okt. wurde der hochw. P. Bartholomäus Hofser, O. S. B., Mitglied der Kongregation von St. Ottilien, Konventual des Priorats Schweifberg, im 28. Lebensjahre, im 5. Jahre seiner Profess und im 1. Jahre seines Priester-tums vom Tode abberufen.

Paris. Die berühmte Benediktiner-Abtei Solesmes wurde am 21. Okt. neuerdings der Versteigerung unterstellt, nachdem sich bei einem früheren Termin kein Käufer gefunden hat. Der ursprüngliche Angebotspreis ist von einer auf eine halb-Million herabgesetzt worden.

Athen, Griechenland. Der hochw. Prinz Max von Sachsen, Professor des kanonischen Rechts an der Universität in Freiburg (Schweiz) ist hier eingetroffen. In Lari wurde er von König Georg in Audienz empfangen. Prinz Max befindet sich auf einer Studienreise, die den Einrichtungen der orientalischen Kirchen gilt. Vor zwei Jahren besuchte er bekanntlich auch die russischen Kirchenbibliotheken. Dem „Neen Asia“ zufolge wird der Prinz ein großes Werk über die orientalischen Kirchen veröffentlichen. Die griechisch orthodoxen Kirchenbehörden haben dem Prinzen alle Bibliotheken zur Verfügung gestellt und geben ihm gelehrte Theologen als Führer.

Rom. (Die Seligsprechung der Bernadette Soubirous). Die mit der Instruktion des Seligsprechungsprozesses der Ehrw. Bernadette Soubirous (Schwester Maria Bernhard) betraute Kommission hat das Grab im Kloster der Barmherzigen Schwestern in Nevers, in dem der Körper der Schlerin der hl. Jungfrau von Lourdes seit dem Jahre 1879 ruht, öffnen lassen. Der Körper wurde völlig unverfälscht und im Zustand gänzlicher Erhaltung aufgefunden. Nach Uebertragung des Körpers in einen Sarg, wurde er wieder in das Grab gelegt und dieses neuerdings versiegelt.

...Meine Komreise...

Von Gottfried Schäfer.
Gumboldt, Sasl.
Fortsetzung.

Nach Besichtigung des Domes biegen wir nach rechts in die anstoßende Gallerie Viktoria Emmanuele ein, eine riesige prachtvolle in Kreuzesform gebaute Glashalle. Die Pächter der Läden und Gassen, die hier untergebracht sind, machen selbst einen Weltreisenden staunen. Die